

Briefkasten zum Änderungsdienst vom 01.11.2006



566

Sehr geehrte Damen und Herren!

Heute erhalten Sie Informationen zu folgenden Themen:

- Status Quo von AVWG und WSG
- Die Reformänderungen für die Apotheken
- Neue Preissenkungen bei Festbetragsartikeln

Status Quo von AVWG und WSG

Mit dem AVWG und dem sich abzeichnenden neuen Reformgesetz WSG (siehe unten) zeigt sich immer deutlicher: Die Politik macht Ernst mit dem Wettbewerb in der Arzneimittelversorgung.

Die Möglichkeiten der bisher schon bestehenden Regelungen im SGB V werden noch weiter aufgebohrt, um Krankenkassen, Hersteller, Großhandel und Apotheken in noch stärkerem Maße dazu zu bewegen, auf wettbewerbsrechtlicher Grundlage Optimierungspotenziale zu erschließen.

Vor diesem Hintergrund wird sich die Apothekenlandschaft in den nächsten Jahren deutlich verändern. Neue Kooperationsformen und Partnerschaften werden sich ergeben und der politisch gewollte Wettbewerb wird alle an der Arzneimittel-Versorgung beteiligten Unternehmen zwangsläufig sehr viel stärker in Gewinner und Verlierer unterscheiden, als es bisher der Fall ist.

Schon jetzt wird den Apotheken eine Art "Konventionalstrafe" in Höhe von 500 Millionen Euro angedroht, wenn es nicht gelingt, dem Gesundheitssystem entsprechende Einsparungen abzutrotzen (s.u.). Ein in sich bereits fragwürdiger Vorgang!

Das gesetzte Einsparziel des WSG wird noch mit 1,9 Milliarden Euro genannt. Bei den gesamten GKV-Ausgaben im Jahr 2005 in Höhe von 144 Milliarden Euro sind das gerade mal 1,3 Prozent. Man ist geneigt, der Meinung der ABDA zuzustimmen: "Viel Wind um fast nichts". Aber es ist wohl unstrittig, dass eingespart werden muss. Dass es aber immer wieder die Apotheken trifft, ist dabei äußerst ungerecht! In diesem Zusammenhang noch eine persönliche Meinung Ihres Briefkastenschreibers. Die symbolische Bedeutung des Wortes "Apothekenpreise" ist nicht aus der Welt zu bekommen. Immer wenn etwas teuer erscheint, benutzt man es nach wie vor gerne.

Und mit dem neuen Wort "Höchstpreisregelung", das nicht mehr lange braucht, um in der Öffentlichkeit bekannt zu werden, gießt man noch mehr Öl ins gleiche Feuer. Die Verbraucher werden sich in Ihrer Meinung bestätigt fühlen, dass die Preise in der Apotheke eh zu hoch sind und nun auch noch Höchstpreise verlangt werden! Wer könnte bloß etwas dafür tun, dass das Wort vielleicht noch geändert wird? Haben Sie Vorschläge? Mein Vorschlag wäre z.B. Grenzwert-Regelung oder auch Wertgrenze.

Die Reform-Änderungen für die Apotheken

Am 25.10.2006 (nach unserem Redaktionsschluss) sollte die Gesundheitsreform vom Bundeskabinett beschlossen werden. Die Verabschiedung im Parlament ist zum Jahresende geplant. Der Bundesrat soll am 16. Februar zustimmen und das ganze WSG (Wettbewerbsstärkungsgesetz) soll dann am 1. April 2007 in Kraft treten.

Die letzten Diskussionen um die Reform betrafen immer nur die Themen Fondsmodell, Privatkassen oder Finanzausgleich. Die aber schon im ersten Entwurf diskutierten neuen Regelungen, die die Apotheken in gravierenden Maßen betreffen, sind seither nicht mehr angefasst oder geändert, geschweige denn verbessert worden. Es wird so laufen, wie immer: Kein Markt ist so transparent wie der Arzneimittelmarkt. Deshalb ist es immer einfach, dort zuerst einzugreifen!

Hier noch mal eine Zusammenstellung der Apotheken-Themen:

- Umwandlung der Festzuschläge der AM-Preisverordnung in Höchstzuschläge, und zwar nicht nur für Fertigarzneimittel, sondern auch für Rezepturen.
- Verzicht auf die Patienten-Zuzahlung durch die Apotheke möglich.
- Initiativrecht für Apotheken zum Abschluss von Rabattverträgen mit Herstellern. Diese Rabatte sind an die Krankenkassen abzuführen.
- (Kollektive) Apothekerhaftung für Rabatte: Werden in den 12 Monaten nach dem Inkrafttreten der Reform nicht mindestens 500 Millionen Euro durch die Apotheken für die Kassen eingespart, so folgt eine entsprechende Erhöhung des Kassenrabattes im Jahr 2009, so dass die Apotheken dann evtl. von ihren 8,10 Euro pro Packung nicht mehr zwei, sondern drei Euro zahlen müssen.

Zu diesem Einsparziel werden gerechnet:

- . Rabattverträge der Apotheken oder der Verbände mit Kassen.
- . Zielpreisvereinbarungen zwischen Apotheken und Kassen bei aut idem-Artikeln.
- . Preisnachlässe bei Rezepturen und Sprechstundenbedarf.
- . Nachlässe auf Handelsmargen gegenüber den Kassen.

Wie wir gehört haben ist die rechtliche Bewertung dieses Punktes noch offen.

- Für Sprechstunden- und Praxisbedarf und für Hilfsmittelbelieferung sollen Einzelverträge zwischen den Apotheken und den Krankenkassen abgeschlossen werden.
- Die Auseinzelung von Fertigarzneimitteln wird erlaubt (muss noch gesetzlich geregelt werden).
- Der Wiedereinsatz von BTM in Heimen wird gesetzlich geregelt.

Quelle: Referenten-Entwurf unter www.die-gesundheitsreform.de und Vortrag von Herrn **Ulrich Dietz, BMG** am 9.10.2006 in Berlin.

Neue Preissenkungen bei Festbetragsartikeln

Vom Referatsleiter Arzneimittelversorgung im BMG, Herrn **Ulrich Dietz** wissen wir, dass mit diesem Änderungsdienst eine zweite große Tranche von Festbetragsartikeln bekannt gegeben wird, die so hohe Preissenkungen haben (teilweise bis zu 50 Prozent), dass keine Zuzahlung mehr berechnet werden soll. Wir bedauern, dass wir Ihnen diese Liste erst heute zum Stichtag liefern können und nicht schon vor 14 Tagen. Sie war aber nirgends vorab zu bekommen.

**Soweit für heute. Mit ganz besonders freundlichen Grüßen
vom Starnberger See, Ihr Werner Torns**

Unter der E-Mail-Adresse info@pharmatechnik.de sind wir, bzw. unsere Computer
Tag und Nacht für Sie erreichbar.
Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.pharmatechnik.de.

Ergänzende Briefkästen

Information der Firma 7b-Direkt	01.11.06	6 Seiten	BK_7B-DIREKT
Inform. zur elektr. Steuerprüfung	08/05	4 Seiten	BK_STEUERPRUEF
Bestellung zum Datenschutzbeauftragten		2 Seiten	BK_DATENSCHUTZ
Neue Warenwirtschaftsversionen			BK_UPDATE_nnn
Heimversorgung Programm 75	1.9.03	2 Seiten	BK_UPDATE_047
Preisliste Zubehör	15.1.06	6 Seiten	BKZUBEHOER
Schulungen, Seminare, Veranstaltungen	ca	15 Seiten	BKVERANS
Termine MMR Chef-Werkstätten		2 Seiten	BK_MMR_CWS
Stichwortverzeichnis Briefkasten	1.07.06	10 Seiten	BKINHALT
Lexikon zur Betriebswirtschaft		6 Seiten	BK_BWA-LEX
Synonyme zu Stoffbezeichnungen		9 Seiten	BK_SYNONYME
Elektrostatische Aufladungen	15.01.01	2 Seiten	BKBODEN
Tipps zur Datensicherung	15.12.04	3 Seiten	BKDASI

Nächster Änderungsdienst

Stichtag, 15.11.2006
Bereitstellung Freitag, 10.11.2006

Notdienst/Hotline

Werktags 7.30 bis 20 Uhr
Samstag / Sonnabend 8 bis 14 Uhr